



Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern



Liebe Neubeurer Bürgerinnen und Bürger,

mein zweites Grußwort meiner Amtszeit in unserem „Beurer Bladl“ habe ich mir vor einigen Monaten noch ganz anders vorgestellt: Eigentlich wollte ich an dieser Stelle von allerhand Positivem berichten: Von Fortschritten bei unseren Bemühungen gegen den Brenner-Nordzulauf, von tollen Veranstaltungen zur Stärkung unserer Mittelschule, von guten und konstruktiven Gemeinderatssitzungen, vom Beginn des Sportheimneubaus und all den Dingen, die uns in den letzten Monaten beschäftigt haben und bei denen wir politisch ein gutes Stück weitergekommen sind. Doch seit Mitte März scheint nichts mehr so zu sein, wie wir es davor gekannt und gewohnt waren: Der Coronavirus hat nun auch unsere Region erreicht und auch unser alltägliches Leben in Neubeuern komplett auf den Kopf gestellt.

In der Woche des 09.03. wurde für uns im Rathaus das Ausmaß der Pandemie immer klarer und greifbarer, sodass wir tagtäglich neue Anordnungen und Empfehlungen zum Schutze der Bevölkerung treffen mussten: Die Untersagung von Veranstaltungen, das Sperren der kommunalen Liegenschaften, der Schule und des Kindergartens, das Schließen des Rathauses, Ausgangsbeschränkungen - von Tag zu Tag mussten wir strenger und einschneidender agieren. An dieser

Stelle möchte ich mich herzlichst bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, welche sich so diszipliniert an die Vorgaben gehalten und die Anordnungen des Rathauses ohne große Kritik akzeptiert und hingenommen haben. Die Institutionen und Behörden haben in meinen Augen bis auf die Ausrichtung der Kommunalwahlen bisher keine größeren Fehler gemacht und in einer absoluten Ausnahmesituation, die es noch nie zuvor gegeben hat, sehr entschieden gehandelt.

Einen Dank möchte ich auch allen Bürgerinnen und Bürgern aussprechen, die in den vergangenen Wochen Einkaufsdienste für die Risikogruppen wahrgenommen und diesem Personenkreis geholfen haben. Das zeigt einmal mehr, dass unsere Ortsgemeinschaft durch einen tollen Zusammenhalt lebt. Einen Zusammenhalt, welchen wir in den nächsten Wochen und Monaten weiter pflegen und auch ausbauen müssen, denn es werden sicher noch schwere Momente auf uns zukommen. Die Folgen dieser Pandemie werden uns noch viele Monate beschäftigen, vor allem auch in wirtschaftlicher Hinsicht: Nach etlichen Gesprächen mit Unternehmern haben viele dieser rückläufige Auftragsbücher zu verzeichnen, Zulieferer funktionieren nicht mehr, Kurzarbeit droht oder wurde bereits angeordnet, unsere Gastronomen müssen ihre Wirtschaften schließen - das Rückgrat unserer Gesellschaft und unseres Wohlstands hat mächtig mit der Situation zu kämpfen. Ich bitte Sie deshalb, sofern es Ihnen finanziell möglich ist, die örtlichen Firmen zu unterstützen, die Liefer- und Abholdienste der Gastronomen zu beanspruchen und bei unseren Einzelhändlern einzukaufen, wenn diese ihre Geschäfte wieder öffnen dürfen. Es wäre unendlich schade, wenn wir aufgrund von Corona ein Stück unserer einmaligen Identität im Ort verlieren würden.

Die Lage ist auch für die Institution Gemeinde unfassbar schwer zu bewältigen: Wir erwarten derzeit einen großen Einbruch in unserem Gewerbe-

steueraufkommen. Dieses ist im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden in der Nachbarschaft ohnehin nicht das höchste, sodass die Gemeinde in den letzten Jahren auch keine Rücklagen für schlechtere Zeiten aufbauen konnte. Und auch die von vielen immer wieder als Allheilmittel dargestellte Einkommensteuerbeteiligung wird durch die angeordnete Kurzarbeit ab 2021 wohl spürbar geringer ausfallen. Das schränkt uns in unserer finanziellen Handlungsfähigkeit massiv ein. Diverse angedachte Investitionen rücken durch die Unsicherheit in weite Ferne, im Jahr 2020 können eigentlich erstmal nur die laufenden Baustellen (Schule, Sportheim, Gästeinformation) beendet werden, bevor wir dann die finanzielle Situation am Ort im Herbst neu bewerten müssen.

Bis dahin bitte ich Sie weiterhin, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und auch unseren gemeindlichen Akteuren im Rathaus und den Außenstellen zu vertrauen. Ob Feuerwehr, Bauhof, Wertstoffhof, Kindergarten, Schule, Kläranlage, Wasserwerk, Rathaus - wir haben in den letzten Tagen alles unternommen, um die kommunale Daseinsvorsorge trotz Corona aufrechtzuerhalten. An dieser Stelle darf ich mich bei all meinen Bediensteten für ihren Einsatz und ihre Unterstützung, die sie mittlerweile fast rund um die Uhr erbringen, bedanken. Die Identifikation zu unserem Ort ist ungebrochen. Ich hoffe, dass das die nächsten Wochen weiterhin anhält und wir uns alle gegenseitig unterstützen und helfen, dann bin ich mir sicher, dass wir gestärkt aus dieser Situation gehen. Bleiben Sie gesund, passen Sie auf sich auf!

Herzlichst,
Ihr
Christoph Schneider



Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

Informationen zur Corona Krise

Wie bereits im Vorwort schon ausführlich dargelegt, hat die Marktgemeinde Neubeuern in den letzten Wochen viele Handlungsempfehlungen und Anordnungen herausgegeben, auf die wir noch einmal im Amtsblatt aufmerksam machen wollen. Wir weisen darauf hin, dass der Redaktionsschluss des Beurer Bladls am 25.03. war und mittlerweile mögliche weitergehende Anordnungen getroffen wurden, die Sie auch auf unserer Website unter www.neubeuern.org jederzeit aktuell abrufen können.

Ausgehbeschränkungen

Der Freistaat Bayern hat mit Verfügung des Ministeriums für Gesundheit und Pflege vom 20.03.2020 eine vorläufige Ausgangsbeschränkung erlassen, die in ihrer aktuellen Fassung (Mitteilung vom 30.03.2020) bis einschließlich 19.04.2020 Gültigkeit hat.“

Demnach ist das Verlassen des eigenen Haushalts nur unter Voraussetzung triftiger Gründe erlaubt. Triftige Gründe sind beispielsweise Versorgungsgänge (Supermarkteinkauf, Besuch der Apotheke, Arztes etc.), der Weg zur täglichen Arbeit, sofern Home-Office nicht möglich ist, der Besuch von Lebenspartnern, die Begleitung von zu pflegenden Personen und das Treiben von Sport (nur allein oder mit Personen aus dem eigenen Haushalt) bzw. das Ausführen des Haustiers.

Bei Redaktionsschluss war nicht bekannt, ob die Allgemeinverfügung auch nach dem 19.04.2020 noch Gültigkeit hat, wir empfehlen aber insbesondere, dass Risikogruppen (Menschen mit Vorerkrankungen, Seniorinnen und Senioren) das Verlassen der Wohnung weiter auf ein Mindestmaß beschränken. Das Christliche Sozialwerk Neubeuern, Nussdorf, Törwang (08034-709961) und der evangelische Pfarrer Michael Krauß (0176 53817348) haben einen Einkaufsdienst für Seniorinnen und Senioren sowie für Personen mit Vorerkrankung ins Leben gerufen. Unser Getränkemarkt Zapfunkt (Inhaber Hans Warter) liefert Getränke ohne Aufpreis an Haushalte und ist unter 08035 9845928 zu erreichen. Bitte nehmen Sie davon Gebrauch und schützen Sie sich und Ihr Umfeld.

Hinweise für Gewerbetreibende

Wir haben mit Rundschreiben vom 23.03.2020 alle Gewerbetreibenden über ihre Möglichkeiten in der aktuellen Situation schriftlich informiert. Das Schreiben enthält diverse Hinweise zur Inanspruchnahme der Soforthilfe der Staatsregierung, über Herabsetzungsanträge bezüglich der Gewerbesteuer beim Finanzamt uvm.

Wir bitten die Bevölkerung unsere örtlichen Unternehmen in dieser Krisenzeit zu unterstützen. Sie sind das Rückgrat unseres Wohlstands in den letzten

Jahren gewesen und haben durch das Gewerbesteueraufkommen auch viele öffentliche Leistungen finanziert. Ein Wegbrechen von Unternehmen aufgrund der Corona-Krise wäre für unseren Ort auch durch den Verlust von Arbeitsplätzen eine Katastrophe.

Eingeschränkte Öffnungszeiten am Wertstoffhof, Staudendeponie geschlossen

Da wir aus Gründen der Fürsorge gegenüber unseren Mitarbeitern handeln, muss die Staudendeponie leider bis auf Weiteres geschlossen werden; wir appellieren dringend an unsere Bürgerinnen und Bürger mit dem Zuschnitt von Bäumen und Sträuchern noch zu warten, bis sich die Lage entschärft hat oder empfehlen die Gartenabfälle im eigenen Garten zwischenzulagern. Wir stellen bis dahin einen weiteren Container am Sportplatz zur Verfügung; auch hier bitten wir eindringlich darum die Container nicht zu überfüllen oder die Gartenabfälle einfach wild abzulagern. Unser gemeindlicher Bauhof leistet derzeit alles denkbar Mögliche, um den Betrieb irgendwie aufrecht zu erhalten. Helfen Sie mit unsere fleißigen Arbeitskräfte nicht überzustrapazieren.

Die Windel-Mülltonnen stehen ab sofort am Wertstoffhof bereit, Windeln können jetzt dort entsorgt werden. Der Verkauf von Gartenerde wird bis auf Weiteres ausgesetzt.

Auch die Nutzung des Wertstoffhofs bleibt vorerst eingeschränkt. Unsere Mitarbeiter des Bauhofs werden ab sofort immer dienstags von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr und freitags von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr die Schichten übernehmen; lediglich am Samstag bleibt der Wertstoffhof vorerst geschlossen. Öffnungszeit in der Karwoche: Als Ersatz für den Karfreitag ist am Gründonnerstag (09.04.) von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.“

Herzliche Glückwünsche

... zum Geburtstag

Im Februar 2020

80. Geburtstag - Alfred Eutermoser
80. Geburtstag - Lidwina Padrtka
80. Geburtstag - Gertraud Leitner
80. Geburtstag - Christa Feigl
80. Geburtstag - Heribert Kousek
85. Geburtstag - Irmgard Schneider
85. Geburtstag - Elfriede Thanner
80. Geburtstag - Barbara Artmann
90. Geburtstag - Elfriede Partbauer
90. Geburtstag - Anna Wollmann

Im März 2020

85. Geburtstag - Anna Warter
85. Geburtstag - Helene Ottmann
80. Geburtstag - Katharina Anzenberger
80. Geburtstag - Helmut Bogner

... zum Hochzeitsjubiläum

Im März 2020

Diamantene Hochzeit -
Armin und Helga Korherr



Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

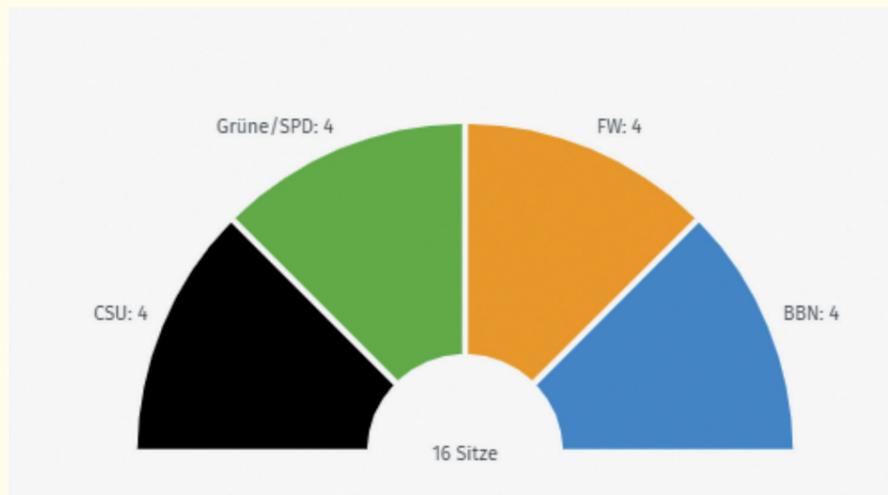
Bürgerinnen und Bürger wählten neuen Gemeinderat

Trotz Corona-Krise waren am 15.03.2020 insgesamt 3.365 Wählerinnen und Wähler dazu aufgerufen in den Räumen der Hohenaus Schule oder per Briefwahl den Gemeinderat neu zu wählen. Am Ende des Tages gingen

2.256 Neubeurerinnen und Neubeurer wählen, was einer Wahlbeteiligung von 67% entspricht, und sorgten für sehr ausgeglichene Verhältnisse im Gemeinderat.

Demnach errangen die Beurer Bürger-

nähe und die Freien Wähler jeweils 26,2% der Stimmen, die CSU 25,1% und die gemeinsame Liste von Grünen und SPD 22,6%. Nach den anzuwendenden Rundungsverfahren sind das vier Gemeinderatssitze pro Gruppierung.



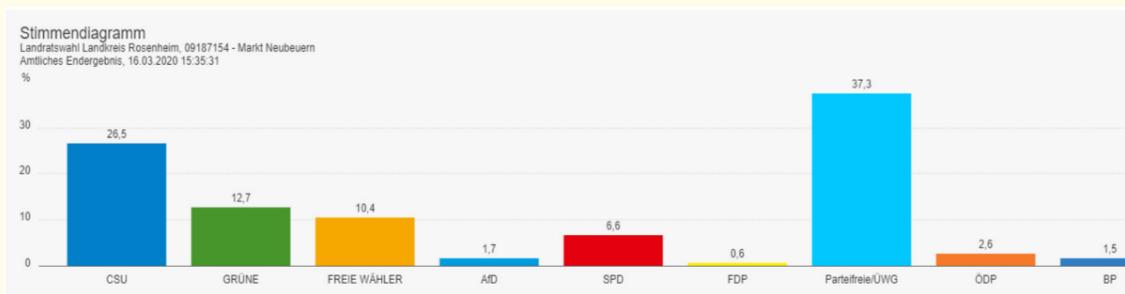
Die meisten Stimmen aller Einzelbewerber erhielt Wolfgang Sattelberger (CSU), auf den 2.055 Stimmen entfielen. Er war der einzige Bewerber, welcher die Schallmauer von 2.000 Stimmen durchbrach.

Insgesamt war beim Auszählen deut-

lich zu sehen, dass bei den Gemeinderatswahlen kaum noch nur ein Listenkreuz gesetzt wurde, sondern die Wählerinnen und Wähler vom Kumulieren (Häufeln der Stimmen) und Panaschieren (das Wählen von Bewerbern unterschiedlicher Gruppierung)

regem Gebrauch machten und sich die Wahl hier auch immer mehr zu einer Persönlichkeitswahl entwickelt. Die Konstituierung des neuen Rats hat gemäß den Statuten der Gemeindeordnung innerhalb der ersten beiden Maiwochen stattgefunden.

Bei der Wahl des Landrats wählte Neubeuern gegen den Gesamtrend des Landkreises.



Hier entfielen auf den Bewerber Rainer Auer (Parteilose/ÜWG) insgesamt 37,3% der Stimmen, während Otto Lederer (CSU) 26,5% einführte. Die Bewerberin der Grünen Ulla Zeitmann erhielt 12,7%, schaffte es aber, insgesamt auf den Landkreis gesehen, in die Stichwahl gegen Otto Lederer.

Betrachtet man sich die einzelnen

Wahlergebnisse in den Landkreismunicipalitäten, so kann man feststellen, dass in vielen Räten mittlerweile vier oder oftmals sogar fünf bis sechs verschiedene Gruppierungen Sitze erhalten haben. Das macht die Kommunalpolitik künftig vielerorts zu einer höchst anspruchsvollen Aufgabe. Immer mehr Einflüsse und Interessen erfordern

auch kompromissfähigere Gemeinderäte. Ich wünsche uns sechs sach- und lösungsorientierte Jahre im Neubeurer Gemeinderat.

Glückwünsche gehen an Josef Paul (CSU) und Hubert Lingweiler (Grüne), die den Markt Neubeuern in Zukunft im Kreistag vertreten werden.



Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

Landespolitiker besuchten Marktgemeinde

Drei Landespolitiker der CSU und der Grünen stellten im Verlauf des Februar und März der Marktgemeinde Neubeuern einen Besuch ab. Es entwickelten sich interessante Gespräche zwischen Landes- und Kommunalpolitikern in unterschiedlichen Themenbereichen:



Staatsministerin Michaela Kaniber (CSU) auf dem Nockl-Hof

Zu einer Betriebsbesichtigung und einer gemeinsamen Diskussion über die örtliche Landwirtschaft besuchte Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber auf Einladung des CSU-Ortsverbands Ende Februar den Nockl-Hof. Vielerlei Themen wurden dabei aufgegriffen: Der Stellenwert der Landwirtschaft insgesamt, die aktuelle Diskussion zum Grundwasserschutz im Zuge der Überarbeitung der Düngeverordnung, der Erhalt der Artenvielfalt und das Vordringen des Wolfes. Von Erstem Bürgermeister Schneider wurde Kaniber ein Brief übergeben, in welchem die Auswirkungen des Brenner-Nordzulaufs auf die örtliche Landwirtschaft beschrieben wird und welcher ein Bekenntnis der Staatsministerin zum Bestandsstreckenausbau für das Inntal einfordert. Ein in weiten Teilen überir-

discher Brenner-Nordzulauf, der auch eine Vielzahl von Ausgleichsflächen beansprucht, wäre das Aus für eine Vielzahl von landwirtschaftlichen Betrieben in Alten- und Neubeuern.

Claudia Köhler (Haushaltspolitische Sprecherin der Grünen)

Im Hofwirt fand eine intensive und spannende Diskussion mit Claudia Köhler von den Grünen statt, die die Funktion der haushaltspolitischen Sprecherin ihrer Partei innehat und auf Einladung der Grünen-Ortsgruppe Neubeuern besuchte. In der Diskussion, an der auch Bürgermeister Christoph Schneider und CSU-Gemeinderat Thomas Schwittek teilnahmen, war man sich bei der finanziellen Ausstattung von Gemeinden in Bayern in einem wesentlichen Punkt absolut einig: Der Freistaat Bayern muss den Gemeinden eine Vielzahl der finanziellen Zuwendungen des vertikalen Finanzausgleichs zweckungebunden zur Verfügung stellen, die Kommunalpolitiker vor Ort wüssten am ehesten wofür sie das Geld benötigen. Viele Förderungen des Freistaats könnten derzeit nicht abgerufen werden, weil die Fördervoraussetzungen von den Gemeinden oft nicht zu 100% zu erfüllen sind. Dazu haben viele Gemeinden unterschiedliche Investitionen vor der Brust, welche über spezialisierte Förderprogramme nicht alle unter einen Hut zu bringen sind.

Eva Lettenbauer (Landesvorsitzende der Grünen)

Zu einem Gespräch zwischen der Vorstandschaft der Grünen Neubeuern, Bürgermeister Christoph Schneider und der Landesvorsitzenden der Grünen, Eva Lettenbauer, kam es in der Woche vor der Kommunalwahl im Rathaus auf Initiative von Gemeinderat Hubert Lingweiler. Die Landtagsabgeordnete Eva Lettenbauer wollte sich über die Herausforderungen einer kleinen bayerischen Gemeinde Oberbayerns informieren. Bürgermeister Schneider erläuterte die Problematik

der begrenzten Entwicklungsflächen in Neubeuern: Das große Wasserschutzgebiet im Süden, das Landschaftsschutzgebiet und die allgemein sehr kleine Gemeindefläche stellen die Gemeinde vor große Herausforderungen, die in den nächsten Jahren eine hohe Kompromissbereitschaft von Bevölkerung und Politik erfordern. Flächen für den kommunalen Wohnungsbau, Flächen zur Erweiterung der örtlichen Gewerbebetriebe und Flächen für den Erhalt der örtlichen Landwirtschaft werden dringend benötigt, um die Struktur Neubeuerns zu erhalten. Ferner drehte sich die Diskussion auch um die Zukunft der Mittelschulen in Bayern. MdL Lettenbauer, die ihren Schwerpunkt in der Bildungspolitik sieht, nahm das Engagement der neuen Rektorin Bierack und des Neubeurer Arbeitskreises wohlwollend zur Kenntnis.

Newsletter des Bürgermeisters

Seit 05.03. existiert der E-Mail-Newsletter von Erstem Bürgermeister Schneider, der zusätzlich zum Amtsblatt auch über diesen Kanal aktuell und transparent über Angelegenheiten aus dem Rathaus informieren möchte. Interessierte können den Newsletter weiterhin mit einer kurzen Mail an christoph.schneider@neubeuern.org abonnieren und werden sodann in den Verteilerkreis mitaufgenommen.

Auftakt der Standkonzerte im Mai

Auch dieses Jahr haben die Bürger und Gäste wieder die Möglichkeit sich mehrere Konzerte mit den verschiedensten Musikrichtungen anzuhören. Sofern die Corona-Krise bis dahin überstanden ist, macht den Anfang am Sonntag den 17. Mai um 11 Uhr die Jugendmusikkapelle Neubeuern am historischen Marktplatz. Änderungen zur Veranstaltung werden unter www.neubeuern.de bekannt gegeben.



Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

Rosenheimer und Traunsteiner Kommunen starten Energieeffizienznetzwerk

Am Montag, den 09.03.2020 hat das Institut für nachhaltige Energieversorgung (INEV) mit Sitz an der Technischen Hochschule Rosenheim gemeinsam mit den Bürgermeistern, Bürgermeisterinnen und Energiebeauftragten von 13 Rosenheimer und Traunsteiner Kommunen das Kommunale Energieeffizienznetzwerk Rosenheim-Traunstein gegründet. Die teilnehmenden Kommunen sind Bad Endorf, Bad Feilnbach, Großkarolinenfeld, Neubeuern, Prien, Raubling, Rohrdorf, Rosenheim, Schechen, Siegsdorf, Stephanskirchen, Tutenhausen und Waging am See.

Ziel des Netzwerks ist es, einen breiten Erfahrungsaustausch zu Fragen der Energieeinsparung und des Klimaschutzes anzustoßen, mehr Transparenz über den Energieverbrauch der eigenen Kommune zu erhalten, Potenziale zu identifizieren, Ziele zu definieren und wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs umzusetzen. Insgesamt werden so der Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen der teilnehmenden Kommunen gesenkt.

Das Institut für nachhaltige Energieversorgung (INEV) mit Sitz an der Technischen Hochschule Rosenheim hatte das Projekt initiiert und im Oktober 2019 einen Förderantrag beim Projektträger Jülich gestellt. Das Bundesumweltministerium unterstützt im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative die Kommunen während der dreijährigen Netzwerkphase mit einer Förderung von 60% der Kosten der Netzwerkarbeit und der energietechnischen Beratung.

Zu Beginn der Netzwerkarbeit steht eine Analyse des Energieverbrauchs der Kommunen und die Identifikation von Einsparpotenzialen durch die energietechnischen Berater des INEV. Auf dieser Basis werden individuelle Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs entwickelt.

Dabei können die Kommunen ihre individuellen Schwerpunkte selbst festlegen. Bei der Ausarbeitung und Um-



setzung der Maßnahmen unterstützt INEV die Kommunen durch kontinuierliche und neutrale energietechnische Beratung.

Während der Netzwerkphase finden vierteljährliche Netzwerktreffen statt, bei denen sich die Energiebeauftragten der Kommunen zu praktischen Fragen des kommunalen Energiemanagements austauschen und ihre Erfahrungen bei der Umsetzung von Maßnahmen teilen können. Zusätzlich erhalten sie Expertentipps und Schulungen durch fachkundige Referenten. Prof. Dr. Dominikus Bucker, Leiter des INEV, stellt die Netzwerkarbeit vor. Er freut sich über das große Interesse der Kommunen, auf das das Projekt

gestoßen ist: „Dadurch, dass alle teilnehmenden Kommunen in der Region liegen, kann eine intensive Vernetzung stattfinden, die auch über die Zeit der geförderten Netzwerkphase hinaus besteht und von der die Kommunen nachhaltig profitieren können.“

Der Gastgeber der Gründungsveranstaltung, stellvertretender Landrat Josef Huber, berichtete über die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Hochschule im Bereich des Klimaschutzes, die schon seit Jahren im Rahmen der Initiative „Energiezukunft Rosenheim“ stattfindet und freut sich, dass die Kommunen der Region beim Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen und die Energieeffizienz



Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern



groß schreiben.

Prof. Dr. Eckhard Lachmann, Vizepräsident der TH Rosenheim betonte, dass die Hochschule sich als wichtiger

Partner der gesamten Region in den Bereichen Bildung und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung versteht. Er sieht das Energieeffizienz-

netzwerk als ein gutes Beispiel dafür, wie Transfer von Know-How von der Hochschule in die Gesellschaft gelingt.

„Zahlen müssen interpretiert werden“

In seiner Sitzung vom 06.02.2020 hat sich der Haupt- und Finanzausschuss mit dem Jahresabschluss von 2019 beschäftigt.

„Auf den ersten Blick liest sich die Jahresrechnung durchaus positiv, allerdings muss man die Zahlen auch interpretieren und deuten können“, resümierte Erster Bürgermeister Schneider das umfangreiche Zahlenwerk.

Der Verwaltungshaushalt, also das laufende Verwaltungsgeschäft, schloss im Jahr 2019 mit 10.210.488,74 € ab. Hauptausgabeposten innerhalb des Verwaltungshaushalts sind die Personalausgaben in Höhe von 2.755.632,84 € und die Kreis- bzw. Gewerbesteuerumlage in Höhe von 2.757.560,00 €. Dem stehen derzeit Gewerbesteuererinnahmen von 2.700.800,00 € und die Einkommensteuerbeteiligung von 3.097.715,00 € entgegen. Der Vermögenshaushalt, welcher den investiven Bereich abbildet, zeigte am Jahresende ein Volumen von 1.613.443,18 €

auf. Die Gemeinde kam im Jahr 2019 ohne Neuverschuldung aus, die Investitionen konnten über einen Überschuss aus dem laufenden Betrieb finanziert werden. Die Verschuldung der Gemeinde konnte somit ebenfalls zurückgeführt werden, sodass diese nur noch 661.594,51 € (151,22 € pro Einwohner) beträgt.

Relativiert wird die niedrige gemeindliche Verschuldung, die im Vergleich zu Gemeinden in derselben Größenklasse in Bayern weit unter dem Landesdurchschnitt liegt, durch den hohen Investitionsbedarf, welcher in der Gemeinde vorherrscht. „Die Neuregelung der Abwasserbeseitigung, die aufwändige Sanierung des Kanalnetzes, die schlechte räumliche Situation im Rathaus, die Sanierungen am Grund- und Mittelschulgebäude, die Sanierung unserer Gemeindefestungen und dazu die vielen kleinen Investitionen, die immer mal wieder zu tätigen sind, lösen in den nächsten Jahren sicher einen

Investitionsbedarf von weit über 10 Millionen Euro aus, dem wir dringend begegnen müssen, damit uns nicht alles irgendwann vollständig einholt“, so Bürgermeister Schneider. Auf Rücklagen kann die Gemeinde derzeit nicht zurückgreifen.

„Die aktuell anhaltende Corona-Krise verschärft die finanziellen Sorgen der Gemeinde noch mehr“, so Schneider weiter. „Das Niveau der Gewerbesteuer wird womöglich um ein Vielfaches einbrechen, sodass unser Investitionsspielraum weiter eingeschränkt wird und die ein oder andere Investition in weite Ferne rückt.“ Derzeit arbeitet man mit Hochdruck an einem realistischen Haushaltsplan für 2020, welcher der neuen Grundvoraussetzung gerecht wird. Mit Politikern aus dem Landtag wurde bereits Kontakt aufgenommen und angefragt, wie ein Ausfall der Gewerbesteuererinnahmen möglicherweise über Landesmittel kompensiert werden kann.

Informationen aus den nichtöffentlichen Sitzungen

Wie im letzten Amtsblatt bereits angekündigt, wird ab sofort über Beschlüsse des Gemeinderats informiert, die nichtöffentlich gefasst wurden und deren Geheimhaltungsgrund in der Zwischenzeit verfallen ist. Dies betrifft in der Regel Vergabebeschlüsse für Baumaßnahmen oder andere Anschaffungen.

In der letzten Gemeinderatssitzung am 03.03. wurden wieder diverse Vergabebeschlüsse herbeigeführt: Für den Einbau der Decken im Zuge der brandschutzmäßigen Ertüchtigung der Grund- und Mittelschule erhielt die Firma ATA Ablassmeier, Warngau, den Auftrag, der mit 110.889,50 € beziffert ist. Die Elektroarbeiten (Brandschutzmäßige Verkabelung etc.) wurden

an die Firma Hartinger aus Kolbermoor mit einer Angebotssumme von 190.303,34 € vergeben.

Die Elektroarbeiten im Zuge der Brandschutzertüchtigung des Schwirlich-Hauses erhielt die Firma Dirk Lawrenz aus Brannenburg mit einer Angebotssumme von 47.532,48 €.

Die Baustellen konnten bis Corona-Virus noch weitergeführt werden, die Galerie ist seit April rein brandschutzrechtlich wieder nutzbar.

In seiner Sitzung vom 03.03. befasste sich der Gemeinderat nichtöffentlich auch mit der künftigen bauplanungsrechtlichen Entwicklung unserer Ortsteile, die bisher über Außenbereichssatzungen und Ortsabrundungssatzungen

verfügen. Über diese sollen in den nächsten Jahren sukzessive moderate Bebauungspläne gelegt werden, um Wohnbauflächen für Einheimische zu schaffen. Für den Bereich Holzham und Freibichl hat der Gemeinderat die erste Priorität festgelegt.

Abgabeschluss
für Berichte, Termine
und Anzeigen:

27. Mai 2020

INOVA Werbeagentur

Telefon 0 80 35-85 05

petra@inova-werbeagentur.de



Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

Starbulls machen Schule



Auf Einladung der Marktgemeinde Neubeuern besuchten am 05.03.2020 mit Kevin Slezak, Jake Smith, Simon Heidenreich und Daniel Bucheli vier Leistungsträger der ersten Mannschaft der Starbulls Rosenheim unsere Hohenau Grund- und Mittelschule.

Im Rahmen der Aktion „Starbulls

machen Schule“ besuchen die Eishockeycracks regelmäßig Schulen im Landkreis und berichten über ihr Leben als Eishockeyspieler. Die vier Starbulls-Spieler mussten so einige spannende und gut durchdachte Fragen unserer Grund- und Mittelschüler beantworten; so informierte man sich über die Trainingsintensität, über den Ablauf bei Auswärtsspielen, aber auch über die noch vorhandene Anzahl an Zähnen der Spieler. Nach der Fragerunde veranstalteten die Spieler mit einigen Schülerinnen und Schülern ein Wettanziehen der Eishockeysausrüstung,

ehe es eine Autogrammstunde gab, bei der jeder Schüler noch eine Freikarte für das nächste Heimspiel der Starbulls erhielt. Zum Abschluss duellierte sich eine Auswahl von 9.-Klässlern noch mit den Profis in einer Runde Floorball, eine Art Hockey, welches in Turnhallen gespielt wird.

In den nächsten Jahren sind weitere Aktionen zwischen den Starbulls und der Hohenau-Schule angedacht: So möchte man ein Partnerschulprojekt etablieren, in welchem die Starbulls-Spieler beispielsweise vor Ort Sportstunden abhalten beziehungsweise Importspieler aus Kanada in den höheren Klassen einzelne Englisch-Stunden geben. Natürlich werden unsere Schülerinnen und Schüler dann in regelmäßigen Abständen ins ROFA-Stadion eingeladen und unterstützen den Sportbund lautstark in der Oberliga Süd.

zahlreichen eingegangenen Nachbestellungen wurden auch für 2020 weitere Liegestühle angeschafft. Ein Restkontingent ist in der Gästeinformation am Marktplatz 4 erhältlich. Die Kosten pro Stuhl betragen 45 Euro.

Landwirtschaftliche Direktvermarkter in Neubeuern

Die Gemeinde Neubeuern will in Zukunft die gemeindlichen landwirtschaftlichen Direktvermarkter mehr in den Fokus rücken und auch in ihr touristisches Programm mit aufnehmen. Die uns bekannten Anbieter wurden bereits schriftlich über das Projekt informiert. Direktvermarkter die bisher keinen Brief erhalten haben, wenden sich bitte bis zum 30. April an die Gästeinformation (Tel. 08035/2165 oder info@neubeuern.de).

Neubeurer Liegestuhl noch erhältlich



Passend zum „Sommerfrische“ Motto des Veranstaltungsflyers 2019 hatte sich der Arbeitskreis für laufende Tourismusarbeit für die Anschaffung von speziellen Neubeurer Liegestühlen entschieden.

Aufgrund des großen Interesses und

„Mühlsteine und Steinhauer“

Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts „Mühlsteine und Steinhauer“ der Inntalgemeinden Brannenburg, Neubeuern, Nußdorf, Oberaudorf und Rohrdorf finden auch 2020 wieder zahlreiche Veranstaltungen statt.

In Neubeuern stehen neben der Führung „Auf den Spuren der Steinhauer“ im oberbayerischen Inntal am 1. Juni und 8. August, der Wanderung durch die Geotope am 19. September auch zwei Besichtigungen der Wasser-Greidemühle in Winkl am 12. Juni und 7. August auf dem Programm. Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie in der Gästeinformation am Marktplatz 4 (Tel. 08035-2165, info@neubeuern.de).

Das gesamte Programm aller beteiligten Gemeinden findet sich auf Faltblättern in den Touristinfos sowie auf der Internetseite www.steinhauer-inntal.de. Alle Führungen können auch auf Anfrage gebucht werden.



Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

Für jedes/n Neugeborene/n einen Obstbaum

In der Gemeinderatssitzung vom 03.03.2020 wurde die „Lebensbaum-Aktion“ in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein beschlossen. Künftig wird der Markt Neubeuern jeder Familie, die Nachwuchs erwartet, einen Obstbaum zur Geburt schenken. Jedes Kind, welches in Neubeuern aufwächst, soll durch den gepflanzten Obstbaum seine Neubeurer Wurzeln nicht vergessen und sich ein Leben lang mit seinem Heimatdorf verbunden fühlen. Die Obstbäume

werden über den Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins, Andreas Perret, bezogen.

Der Baum kann - sofern vorhanden - auf einer eigenen Fläche gepflanzt werden, steht diese nicht zur Verfügung, stellt die Gemeinde ein Grundstück zur Verfügung. Auf diesem wird dann gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein eine Pflanzaktion durchgeführt, an welchem die jungen Familien aus dem Ortsgebiet auch zusammenkommen und sich gegenseitig

kennenlernen können.

Die Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein wird auch auf anderer Ebene fortgeführt: In diesem Jahr wird es wieder einen Wettbewerb „Der schönste Neubeurer Garten“ geben. Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner sind aufgerufen daran teilzunehmen. Die Informationen zum Wettbewerb werden derzeit ausgearbeitet und in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes veröffentlicht.

Elternbefragung zum Thema „Kinderbetreuung“ erfolgreich

Wir freuen uns außerordentlich über die zahlreiche Beteiligung an unserer Elternumfrage zur Bedarfsermittlung der Kinderbetreuung und möchten unseren Dank dafür aussprechen, dass

sich so viele Familien die Zeit genommen haben, unseren Fragebogen auszufüllen.

Aufgrund der vielen eingegangenen Antworten werden wir das Ergebnis

sowie den Gewinner der Verlosung erst in einigen Wochen bekanntgeben können; wir bitten deshalb um etwas Geduld.



Jugendschutzkontrollen im Vorfeld des Faschingstreibens

In den letzten Wochen wurde im Bereich Brannenburg und Raubling verstärkt auf den Jugendschutz geachtet. Hierbei wurde eine Vielzahl von Jugendlichen zwischen 13 und 17 z.T. mit Zigaretten, Alkohol und auch verbotenen Rauschmitteln wie Cannabis angetroffen.

Vorausgegangen waren Hinweise von besorgten Eltern und Mitteilungen der örtlichen Schulen. Aber auch vermehrt auftretende Anzeigen im Bereich Sachbeschädigungen durch Graffiti / Schmierereien.

Mit einer aufwendig organisierten Kontrollaktion versuchte die Brannenburg Polizei auf den sorglosen Umgang mit illegalen Drogen, sowie Zigaretten- und Alkoholkonsum der Kinder und Jugendlichen hinzuweisen.

Im Zuge dessen wurden insgesamt 25 Jugendliche insbesondere im Umfeld der Schulen wegen ihres Zigarettenkonsums beanstandet. Die Zigaretten

wurden abgenommen und nach Verständigung der Eltern an diese herausgegeben bzw. vernichtet.

Nicht so glimpflich erging es denjenigen, die mit Cannabis angetroffen wurden. Dabei ging es zwar nur um kleine Mengen im Grammbereich, was jedoch trotzdem nicht zu tolerieren war und zur Strafanzeige führte. Diese werden der Staatsanwaltschaft vorgelegt und enden in den meisten Fällen bei jungen Erstaufgriffen mit abzuleistenden Sozialstunden und aufwendigen Therapieterminen.

Auch in Zukunft wird sich die Polizei Brannenburg massiv gegen den latenten Drogen- und Alkoholmissbrauch insbesondere bei Kindern und Jugendlichen einsetzen und hofft dabei weiterhin auf die Unterstützung der Eltern, Schulen und anderen Behörden.

Ziel war es die Einsichtigkeit der Jugendlichen zu stärken und über Gefah-

ren aufzuklären. Bei vielen erschien es als ganz normal und völlig gefahrenlos bereits mit 13 oder 14 zu rauchen oder Alkohol zu konsumieren. Auch der Konsum von Cannabis erschien einigen als ganz selbstverständlich. „Das macht doch jeder!“

Daher auch ein Appell an alle Eltern mit ihren Kindern die Thematik ernsthaft zu diskutieren und die weitreichenden negativen gesundheitlichen und v.a. strafrechtlichen Folgen bei Verstößen darzustellen. Die Gesetzeslage ist in Bayern klar definiert, der Besitz von Marihuana ist strafrechtlich verboten und führt zu einer Anzeige, dies ist vielen u.U. nicht in diesem Maße bewusst. Entsprechende Vorstrafen können auch dazu führen, dass möglicherweise der Berufsstart in einen Wunschberuf erschwert oder sogar zerstört wird.

Daniel Wagner, PHK stellv. Dienststellenleiter